

# Gewerbeverein fasst Raum Bonn ins Auge

Organisation im Kempenicher Land startet einige neue Initiativen

**Der Gewerbeverein Kempenicher Land hat neue Pläne für die nahe Zukunft geschmiedet.**

KEMPENICH. Der Gewerbeverein Kempenicher Land befasst sich derzeit unter anderem mit der Frage, wie jungen Menschen noch besser bei der Hilfe nach einem Ausbildungs- oder Praktikantenplatz geholfen werden kann. In Zeiten des demografischen Wandels sei es gerade für ländliche Regionen von existenzieller Bedeutung, für junge Menschen wohnortnahe Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Um die Transparenz der in der Region vorhandenen Ausbildungsplätze zu erhöhen, hat der Gewerbeverein auf seiner Homepage [www.gewerbeverein-kempenich.de](http://www.gewerbeverein-kempenich.de) unter der Rubrik „Stellen finden“ bereits eine Ausbil-

dungsplatzbörse eingerichtet.

Der Gewerbeverein Kempenicher Land startet einige Initiativen. Jetzt will man noch einen Schritt weiter gehen. Es ist an eine direkte Zusammenarbeit mit den Schulen gedacht, um bei der Suche nach Praktikantenplätzen zu helfen. Eine Projektgruppe wird die Überlegungen konkretisieren. Die Möglichkeit einer modernen und schnellen Kommunikation ist ein wichtiger Standortfaktor. In Teilen des Gewerbegebietes und in Spessart lässt die Geschwindigkeit im Internet zu wünschen übrig. Alternativen zur DSL-Anbindung bieten Funk- oder Satellitenlösungen.

In verschiedenen Bereichen der Verbandsgemeinde Brohltal wird diese Möglichkeit zur Breitbandversorgung bereits erfolgreich umgesetzt. In der Mitgliederversammlung am

22. Oktober wird über Möglichkeiten und Kosten informiert. Zudem werden Nutzer der Alternativ-Technik über ihre Erfahrungen berichten.

Gemeinsame Werbung und Aktionen beschränkten sich bisher auf das Vereinsgebiet und die unmittelbar angrenzenden Bereiche. Jetzt will der Verein erstmals ein überregionales Projekt im Raum Bonn/Vorgebirge angehen. Besonders für die Gastronomie, für Betriebe der Freizeitbranche, aber auch für das Handwerk wird dies als Chance gesehen.

An touristischen Anlaufpunkten wie dem Erlebniswald Steinrausch sollen elektronisch unterstützte, interaktive Info-Points eingerichtet werden. Bis zur nächsten Vorstandssitzung werden Kosten und technische Voraussetzungen geklärt. (hjs)